



Ratsfraktion B90/ Die Grünen  
Schloß Holte- Stukenbrock  
Rathausstraße 2

Bruno Reinke  
Fraktionsvorsitzender  
[Br-reinke@web.de](mailto:Br-reinke@web.de)  
0160 97601953

B 90/ Die Grünen –Ratsfraktion- Rathausstraße 2,  
33758 Schloß Holte- Stukenbrock

An die Verwaltung  
der Stadt Schloß Holte- Stukenbrock  
Herrn Bürgermeister Erichlandwehr  
Rathausstr. 2

19.01.2020

33758 Schloß Holte- Stukenbrock

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren des Rates.

Die Fraktion von Bündnis 90 Die Grünen beantragt,  
der Rat der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock möge beschließen:

**Die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich ein Rad und Fußwegekonzept für die Holter Str. (K 43) zu erarbeiten, um eine sichere, zukunftsorientierte Führung des nicht motorisierten Verkehrs zu erreichen. Kosten für die Planung und Umsetzung der baulichen Veränderungen sind, sofern der Kreis als Straßenbaulastträger nicht herangezogen werden kann, aus städtischen Mitteln zu tragen.**

Begründung:

Schon seit vielen Jahren beklagen wir die Verkehrssituation auf der Holter Str. und hier insbesondere die Situation für den Fahrradverkehr. Alle bisherigen Ansätze zur Verbesserung der Verkehrssituation waren mangelhaft und wurden wieder verworfen.

Durch die bisherige Straßengestaltung mit einseitigen kombinierten Rad-Fußwegen kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen und Konflikten durch Begegnungsverkehr zwischen Fahrradfahrern und Fußgängern. Hinzu kommen gefährlichen Situationen durch Autofahrer, die nicht vor dem Radweg anhalten, sondern bis zur Straßenkante vorfahren. In den Teilabschnitten mit beidseitigen schmalen Radwegen, sind Fahrradfahrer gezwungen, mehrfache gefährliche Straßenquerungen vorzunehmen. Auch der Hinweis, dass für Fahrradfahrer keine Radwegbenutzungspflicht besteht, führt nicht zu einer befriedigenden Sicherheit für Fahrradfahrer.

Trotz mehrfacher Anläufe, den Kreis als Straßenbaulastbehörde zu einer konsequenten Überplanung der Holter Str. zu bewegen, wurde keine halbwegs befriedigende Lösung in Angriff genommen. Daher ist dringend geboten, dass die Stadt in Eigeninitiative eine Lösung erarbeitet und notfalls aus städtischen Mitteln finanziert.

Mit freundlichen Grüßen